

BDI – The Voice of German Industry

Die Rolle der EU für den Wirtschaftsstandort Deutschland und die Handelsbeziehungen in die Welt

Dr. Heiko Willems
Geschäftsführer
BDI/BDA The German Business Representation, Brüssel

19. September 2019

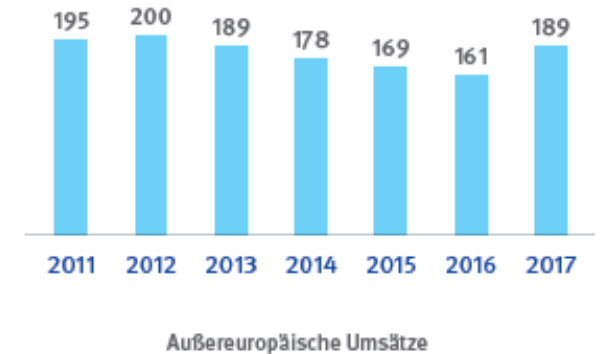
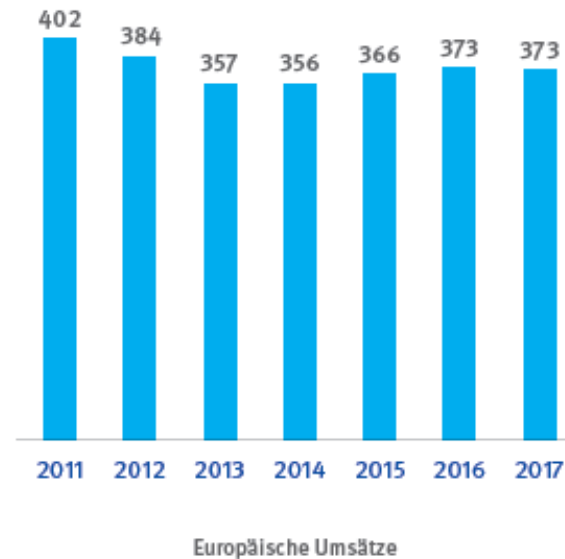
Die Bedeutung der EU für den Wirtschaftsstandort Deutschland

Europäisierung der deutschen Gesetzgebung in der 17. WP des Bundestages 2009-2013

Sachgebiet	Prozentualer Anteil
Arbeit und Beschäftigung	34,48
Soziale Sicherung	7,14
Medien, Kommunikation, Informationstechnologie	37,04
Innere Sicherheit	16,67
Gesundheit	24,14
Landwirtschaft und Ernährung	55,56
Bildung und Erziehung	30
Ausländerpolitik und Zuwanderung	53,85
Öffentliche Finanzen, Steuern etc.	20,75
Wirtschaft	57,14
Umwelt	48,08
Energie	34,29
Verkehr	50,98

DIE BEDEUTUNG DES EU-BINNENMARKTS FÜR DEUTSCHE MITTELSTÄNDLER

Vergleich der europäischen und außereuropäischen Umsätze deutscher KMU in Mrd. €, 2011–2017



Quelle: Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), 2017

Die Bedeutung der EU für den Wirtschaftsstandort Deutschland

Der Binnenmarkt trägt 8,5% zur europäischen Wirtschaftsleistung bei

Rund zwei Drittel der deutschen Warenimporte und –exporte gehen auf Handel innerhalb der EU zurück

2,7 Millionen neue Arbeitsplätze seit 1993 dank EU-Binnenmarkt

Einheitliche EU-Regeln ersetzen 28 nationale Gesetze

4 EU-Freiheiten: Freier Waren-, Dienstleistungs-, Kapital- und Personenverkehr

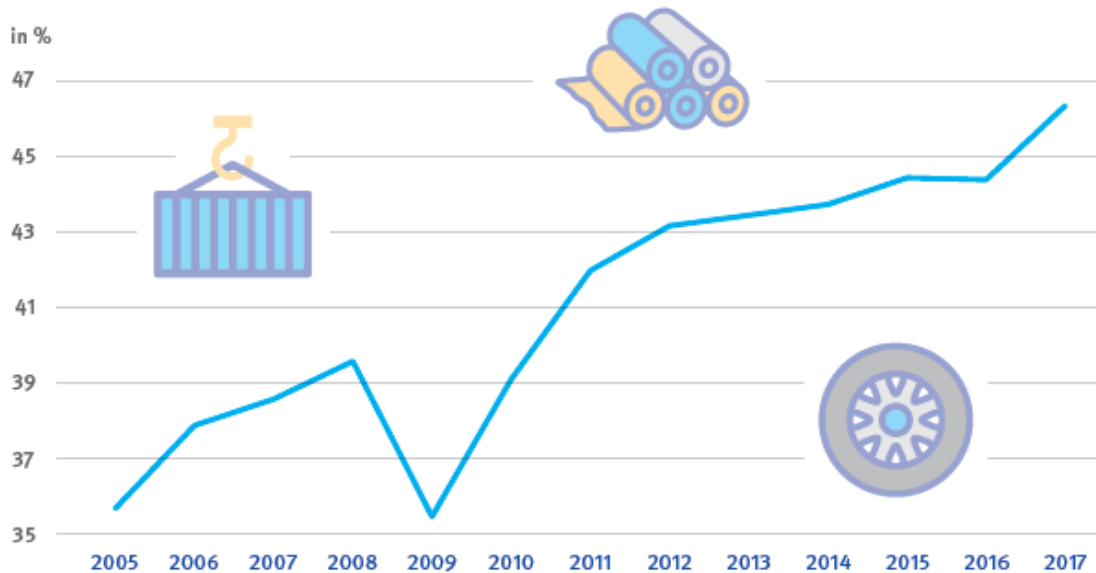
Deutsche Unternehmen können einen Markt von mehr als 500 Millionen Menschen bedienen

- ⇒ Das Potential des vollendeten Binnenmarkts liegt bei bis zu **1,1 Billionen €** (8,6% des EU-BIP)
- ⇒ Allein der Abbau bestehender Barrieren bei (industrienahen) Dienstleistungen brächte der EU jährlich bis zu **338 Milliarden €** (2,4% des EU-BIP)

Die Bedeutung der EU für den Wirtschaftsstandort Deutschland

EU IMMER STÄRKER IN WELTWIRTSCHAFT EINGEBUNDEN

Außenhandelsquote der EU (Summe Exporte und Importe im Verhältnis zur Wirtschaftsleistung), 2005–2017



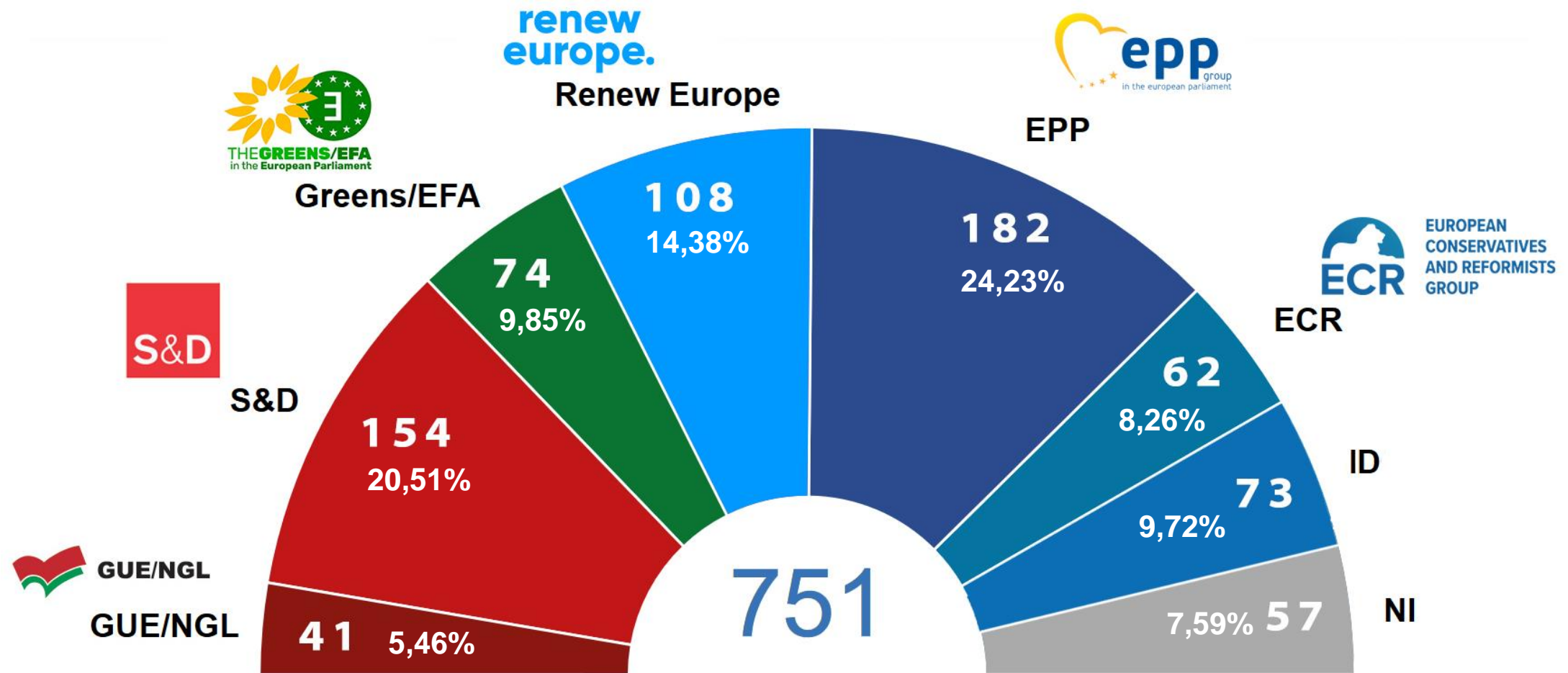
Quelle: Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung (UNCTAD), 2017 (Waren und Dienstleistungen)

DEUTSCHLANDS WIRTSCHAFTLICHE SCHLAGKRAFT DANK DER EU INTERNATIONAL 5 MAL HÖHER

Vergleich der Bruttoinlandsprodukte (BIP) der USA, EU und China in Mrd. €, 2017



Das neue Europäische Parlament 2019



Quelle: Europäisches Parlament 2019

Wirtschaftspolitische Maßnahmen der neuen EU-Kommission

Umwelt & Klima

- Gesetzliche Verankerung der Klimaneutralität bis 2050, Reduktion der THG-Emissionen um mind. 50% bis 2030
- CO2-Steuer an Außengrenzen
- Strategie für „grüne Finanzierung“
- Biodiversität-Strategie für 2030
- Neuer Aktionsplan Kreislaufwirtschaft mit Fokus auf nachhaltige Ressourcennutzung

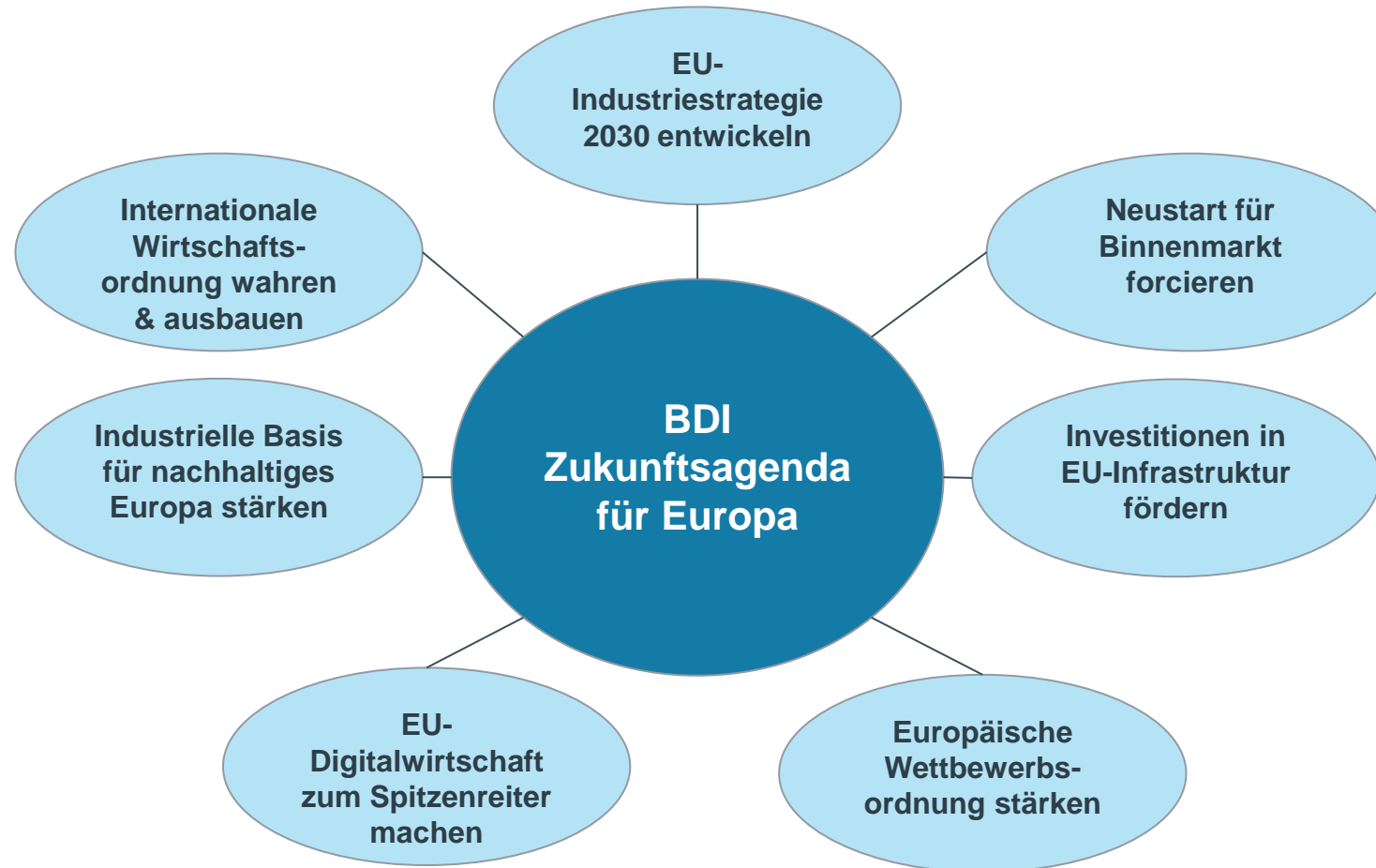
Wirtschaft & Digitales

- Umfassende EU KMU-Strategie
- EU-Digitalsteuer, wenn globale Lösung nicht erzielt werden kann
- Europäisches Gesetz für die menschlichen und ethischen Aspekte der Künstlichen Intelligenz
- Neuer „Digital Services Act“
- Wiederaufnahme der RL über Frauen in Aufsichtsräten

Internationales & Handel

- Neue Handelspartnerschaft mit den USA
- SDG-Kapitel in allen neuen FTAs
- Reform der WTO
- Ausbau der europäischen Verteidigungsunion

Sieben industriepolitische Prioritäten des BDI für Europa 2019-2024



Unser Büro am Standort Brüssel

Unser Team



Dr. Heiko Willems
Leiter der Vertretung,
Geschäftsführer



Joscha Ritz
Europäische
Industriepolitik,
Grundsatzfragen der
EU, BusinessEurope



**RA Dr. Alexander
Kessler**
Umwelt, Technik und
Nachhaltigkeit



Kathrin Hintner
Internationales
Unternehmensrecht,
EU-Wirtschaftsrecht



Antje Fiehn
Europäische Energie-
und Klimapolitik

N.N.
Europäische
Steuerpolitik



Eckart von Unger
Internationale
Handelspolitik, BDI-
Ausschuss-
Außenwirtschaft



Jessica Przybylski
Europäische
Verkehrspolitik,
TEN-T



Christoph Bausch
Binnenmarkt,
Bessere
Rechtsetzung,
institutionelle
Angelegenheiten



Karsten Lepper
Beauftragter der dt.
Industrie für
Sicherheit +
Verteidigung bei der
EU

N.N.
Europäische
Makroökonomik und
Finanzmärkte



Stefanie Stündel
Digitaler Binnenmarkt,
Rechtsrahmen, digitale
Infrastruktur



**Nadine Rossmann,
LL.M**
Recht, Wettbewerb
und
Verbraucherpolitik



Christian Rudelt
Europäische- und
Internationale
Forschungs- und
Innovationspolitik



Cornelia David
Projektleiterin
House of German
Business – Industries
and Employers



Jennyfer Brendel
Assistentin

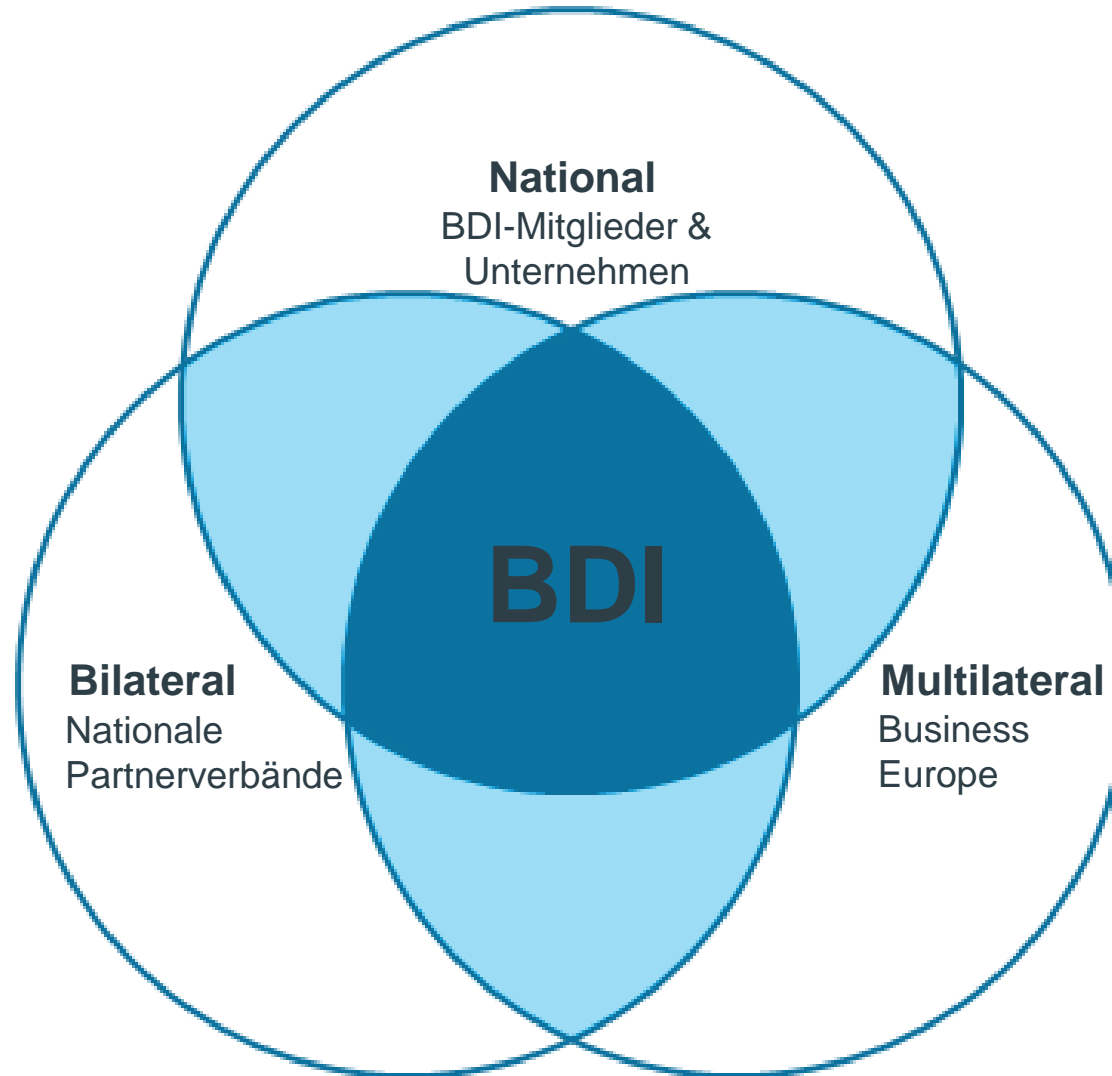


Anny Jansen
Assistentin



Stefanie Herb
Assistentin

Wie vertreten wir unsere Interessen?



Beispiele für Engagement des BDI

1. Wettbewerbsrecht – Vereinfachung von Unternehmenskooperationen

- Unternehmenskooperationen im Zeitalter von Industrie 4.0 immer wichtiger
- EU: Nächste Überarbeitung der Horizontal-GVOs durch EU-KOM wird Thema Kooperationen aufgreifen

2. Kreislaufwirtschaft – Novellierung des europäischen Abfallrechts

- EU-Aktionsplan Kreislaufwirtschaft 2015: u.a. Modernisierung des Abfallrahmenrichtlinie, Verpackungsrichtlinie, Deponierichtlinie
- BDI hat sich erfolgreich dafür eingesetzt, dass einheitliche Berechnung der Recycling- und Verwertungsquoten praxisgerecht ausgestaltet wird
- BDI hat Ziel der Beschränkung der Abfalldéponierung nachdrücklich unterstützt, um Recycling, energetische Abfallverwertung und verbesserte Ressourcennutzung zu fördern

3. Handelspolitik

- China: BDI-China Papier – 10-Punkte Papier der EU-KOM folgt BDI-Linie
- WTO: BDU flankiert Prozess zur Reform der WTO; Engagement via G7, G20, Global Business Coalition
- FTAs: Erfolgreiche Unterstützung der Abkommen mit Kanada, Japan, Singapur, Mercosur

Dr. Heiko Willems

BDI/BDA The German Business Representation

BDI/BDA The German Business Representation

Rue Marie de Bourgogne 58

1000 Brüssel, Belgien

Tel.: +32 (2) 7921002

E-Mail: H.Willems@bdi.eu